

Presseinformation

24. September 2010

Seite 1 von 2

NRW goes to China

80-köpfige Wirtschaftsdelegation aus Nordrhein-Westfalen besucht das Reich der Mitte

Mit tatkräftiger politischer und kultureller Unterstützung haben Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen auf einer Reise durch Ostchina ihre Marktchancen ausgelotet. Müde, aber mit vielen neuen Eindrücken, vor allem aber mit vielen neuen Kontakten zu potentiellen Geschäftspartnern im Gepäck, kamen sie in dieser Woche zurück.

Alexandra Aulbach
Tel. +49 (0)211 710 671 18
Fax +49 (0)211 710 671 20
alexandra.aulbach
@nrw-international.de

Unternehmen aus den Bereichen Architektur/Gebäudetechnik, Automobil/Maschinenbau, Energie/Bergbau und Umwelt bereisten bis zu sechs verschiedene Stationen in acht Tagen. Für jede Branche war im Vorfeld von deutschen und chinesischen Partnerorganisationen ein maßgeschneidertes Programm ausgearbeitet worden. Vor Ort wurde jede Gruppe federführend von einer IHK, der Architektenkammer NRW oder einem Cluster fachlich betreut. Zwischen dem gemeinsamen Startpunkt Peking und dem Zielort Shanghai bereisten die einzelnen Gruppen Regionen, die für die Branchen besonders interessant sind.

700 Gesprächskontakte in acht Tagen

Durchschnittlich sechs bis sieben individuelle Gesprächskontakte pro Unternehmensvertreter, dazu Branchenworkshops, zahlreiche Fachgespräche mit Vertretern aus Behörden und Institutionen sowie die Besichtigung deutscher und chinesischer Unternehmen standen auf dem Programm der von den Industrie- und Handelskammern Duisburg, Düsseldorf, Hagen und Köln in Kooperation mit NRW.International organisierten Reise.

NRW International GmbH
Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 710 671-0
Fax +49 (0)211 710 671 20
info@nrw-international.de
www.nrw-international.de

Amtsgericht Düsseldorf
HRB 55229
UST-ID: DE 252758479
Geschäftsführerin:
Almut Schmitz
Aufsichtsratsvorsitzender:
StS im MWEBWV NRW

Mit 14 die zahlenmäßig größte Gruppe stellten Unternehmen aus den Bereichen Energie und Bergbau. Sie reisten direkt nach ihrer Ankunft in Peking weiter zur Internationalen Fachmesse „CIEI Expo“ in Taiyuan, der Hauptstadt von Nordrhein-Westfalens langjähriger Partnerprovinz Shanxi. Am Rande des dort stattfindenden NRW-Symposiums wurde ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet, das die Realisierung eines städtebaulichen Pilotprojekts in der Provinz Shanxi unter Beteiligung nordrhein-westfälischer und chinesischer Partner zum Ziel hat. Auf der Messe „CIEI Expo“ stellten zugleich 15 Firmen aus Nordrhein-Westfalen auf einem Landesstand ihre Leistungspotentiale vor.



Presseinformation

Unternehmen der Umweltwirtschaft verschafften sich einen Eindruck von der zunehmend prekärer werdenden Umweltsituation in China. Wichtigste Station dieser Reise war die Provinz Jiangsu in unmittelbarer Nachbarschaft zur Millionenmetropole Shanghai. Die Region ist mit fast 80 Millionen Einwohnern durch eine sehr hohe Industriedichte gekennzeichnet – entsprechend groß sind die Chancen für nordrhein-westfälisches Know-how in diesem Sektor.

Die Gruppe „Architektur/Gebäudetechnik“ führte es nach Peking und Tianjin. Architekten und Planer, die sich den Themen Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Umwelt widmen, waren gefragte Gesprächspartner für die chinesische Seite. Ihre Geschäftspotentiale auf dem größten Automobilmarkt der Welt erkundeten Firmen aus dem Bereich Automobil/Maschinenbau in Peking und Shenyang.

Kulturelle und politische Unterstützung auf der Expo Shanghai

Nach 4 Tagen kamen die Unternehmen zur Eröffnung der NRW-Woche auf der Expo 2010 in Shanghai zusammen. Neben weiteren Kooperationsgesprächen mit chinesischen Unternehmen stand hier auch Kulturelles auf dem Programm, so ein Besuch der Oper „Rheingold“ von Richard Wagner. Mit Auftritten der „Roten Funken“ und der „Höhner“ wurde auch ein Stück nordrhein-westfälisches Brauchtum nach China transportiert. Politisches Gewicht erhielt die Veranstaltung durch die Teilnahme von Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger, Umweltminister Johannes Remmel sowie Delegationen unter der Leitung der jeweiligen Oberbürgermeister der Städte Aachen, Bonn, Düsseldorf und Köln.

Gelohnt hat sich die Reise für die Unternehmen allemal. „Sie haben ein äußerst anspruchsvolles Programm absolviert und waren mit den Gesprächsergebnissen sehr zufrieden. Wie sich die geknüpften Kontakte weiter entwickeln, wird sich zeigen. Der erste Schritt ist in jedem Fall getan“, resümiert Almut Schmitz, Geschäftsführerin von NRW.International, nach Abschluss der Reise.

Über NRW.International

Die NRW.International GmbH koordiniert die Außenwirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Erschließung wichtiger Wachstumsmärkte weltweit. Träger sind die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, die Handwerkskammern des Landes und die NRW.BANK. Nähere Informationen unter www.nrw-international.de.

